Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 44

Artikel: Der Kanton Jura
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450810

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kanton Jura

Zuerst hat man darüber blos gelacht
Und ein, zwei Witzchen noch dazu gemacht;
Jetzt aber treibt das Ding man auf die Spitze,
Zankt und ereifert sich zur Siedehitze.

Warum, wozu, ist vorerst problematisch,
Doch sonst für unsere Zeit ganz symptomatisch:
Denn überall spricht man von „Unerlösten" —
Warum soll sich nicht auch der Jura trösten

Nach „hundertjähriger, gräßlicher Bedrückung",
wie Herr Viasse verkündigte mit Schwung?
Zwar den Beweis ist schuldig er geblieben;
Doch scheint dies sein Gewissen nicht zu trüben:

Zum Ersten gibt's in Bern zwei Sessel mehr,
Zum Zweiten auch ein neu Beamtenheer,
Zum Dritten möchte römisch man regieren —
So mag der Jura sich getrost salvieren.

Warum denn nicht? Es hält sein Seelenheil
Ein jeder Christ ja für sein bestes Teil.
Und kommt dabei der Jura auf die Kosten,
Mag Kirche er mit Politik vermosten.

Omar

Kritik

„La critique est aisée, l'art est difficile," sagt Destouches. Nun ja — im großen Ganzen mag dies wahr sein, jedoch gibt es bekanntlich Kunst und Kunst, wie es Kritik und Kritik gibt. Ich kenne z. B. Parodien, die weitaus geistreicher sind als das persiflierte Originalprodukt.

Ste. Beuve erhielt eines Tages einige Kilogramm Manuskript von einem jungen unbekannten Dichter mit folgendem Begleitschreiben:

Geehrter Herr!

Ich übersende Ihnen hiermit ein von mir verfaßtes fünfaktiges Drama mit der Bitte, dem Unterzeichneten Ihre Ansicht darüber mitteilen zu wollen.

Ihr ergebener Gaston Delille.

Nach einigen Wochen erhielt Gaston nachstehende Antwort:

Geehrter Herr!

Ich habe Ihr Drama gelesen und — überlasse Ihnen die Wahl der Waffen.

Ihr ergebener Ste. Beuve.

Ein anderer „angehender" Dramaturge schrieb Dumas, er hätte die Absicht, ein neues Theaterstück zu schreiben und lade ihn höflichst ein, mit ihm zu kollaborieren.

„Wie können Sie sich unterstehen, ein Pferd und einen Esel zusammen anspannen zu wollen," erwiderte Dumas entrüstet.

Noch am selben Tage erhielt er folgende Antwort: „Wie können Sie sich unterstehen, mich ein Pferd zu nennen?"

In einem nordamerikanischen Städtchen „gastierte" einst eine englische Theatertruppe. Unter anderen fesselnden Schauspielen wurde auch Hamlet gegeben. Das Lokalblättchen „The Nevade Tomahawk" rezensierte die Vorstellung, indem ihr Cow-boy-Kritiker schrieb:

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Samstag, abends 7 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg", Schauspiel von August Strindberg. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Cavalleria rusticana", Oper; hierauf: „Der Bajazzo", Oper. — Abends 8 Uhr: „Der Pusztakavalier", Operette von A. Szirmai.

Pfauentheater
Samstag, abends 7 Uhr: Zur Schweizerwoche, Dialekt-Aufführung: „Das Volk der Hirten" von J. Bührer. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Heimat", Schauspiel.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Die lustige Witwe
Operette in 3 Akten von Franz Lehar.

Falkenstein-
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Restaurant Hotel Sonne
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. :—: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

Weinstube z. Strauss
Café - Restaurant
Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59
Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl
Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten"
Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix", Sonnenquai
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE
Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Hotel und Restaurant HENNE am Rüdenplatz nächst Rathaus 1675
Altbekanntes Familien-Restaurant!

+ Zum großen Hirschen +
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Klein's Café-Restaurant Schlauch
Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

Vornehmstes Familien-Café am Platze | Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match | Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks

Grand Café Odeon
Eigene Conditorei 1696
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten | Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650 | Rendez-vous d. Fremdenwelt

Stadelhof-
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Grand-Café „Astoria"
Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!